

# Badminton-Abstiegsgepenst taucht urplötzlich wieder auf

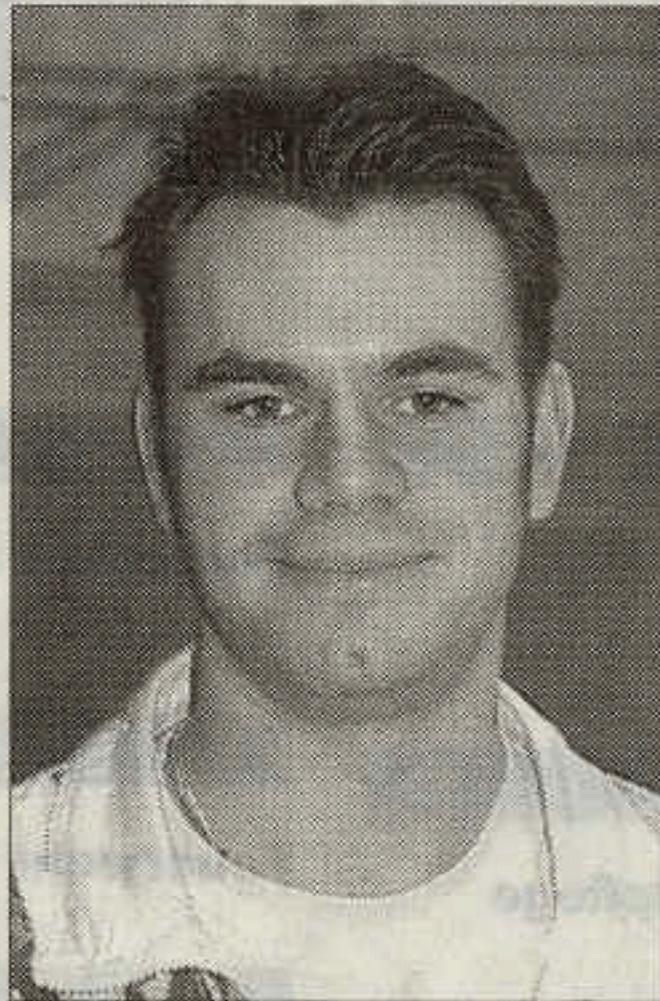
## BV Mülheim verteilte Punkte am grünen Tisch

Zwei Spieltage vor dem Ende der Badminton-Saison gab es für das Landesliga-Team des BC Rot-Weiß Borbeck eine böse Überraschung. Urplötzlich stecken die Borbecker, die den Klassenerhalt fast sicher hatten, wieder mitten im Abstiegskampf.

Schuld ist ein Fehler des bis dahin führenden Spitzenreiters 1. BV Mülheim III. Die Mülheimer hatten in zwei Partien eine nicht spielberechtigte Akteurin eingesetzt. Davon profitierten ausgerechnet die beiden Mitabstiegs Konkurrenten BC Kleve und Turnerbund Osterfeld, deren Niederlagen gegen Mülheim in hohe Siege umgewertet wurden.

## Kleve verdrängt RWB von Platz vier

Die Klever, bei denen RW Borbeck am kommenden Sonntag antreten muss, sind jetzt punktgleich und haben die Rot-Weißen vom vierten Tabel-



Markus Brodoch und seine Mitspieler müssen sich plötzlich wieder Sorgen um den Klassenerhalt machen. Aufn.: Knorn

lenplatz verdrängt. Der Vorletzte TB Osterfeld hat nur noch zwei Zähler Rückstand auf die Borbecker, die das schwerere Restprogramm haben. Will die erste Mannschaft von RW Borbeck ein Zittern bis zum letzten Spieltag vermeiden, muss sie

beim BC Kleve unbedingt einen Punkt holen.

Solche Sorgen haben die Borbecker Nachwuchstalente kurz vor dem Saisonende nicht. Sie gewannen gegen den OSC Werden glatt mit 7:0 und festigten damit ihren zweiten Tabellenrang in der Schüler-Kreisklasse.

In dem Lokalderby gaben die rot-weißen Youngster keinen Satz ab. Nils Wieacker gewann das Spitzeneinzel und das erste Jugenddoppel mit André Hinz, der anschließend seinen Gegner im dritten Einzel deklassierte. Zwei Siege gelangen auch Laura Strunz und Jan Kunkel, die im Mixed keinen einzigen Punkt abgaben. Im zweiten Jungeneinzel ließ Jan seinem Gegner ebenfalls keine Chance, und Laura war im Mädchendoppel mit Lisa Siepermann erfolgreich. Außerdem setzte sich Jessica Nickel glatt im Mädchen-einzel durch. Das zweite Jugenddoppel fiel aus, da beide Mannschaften nur mit drei Jungen angetreten waren.